

# Bewegte Ausstellung zum Stillstand

**KUNSTMUSEUM** 26 Künstlerpositionen sind unter dem Titel «Sequenzen und Stillstand» an der Weihnachtsausstellung Cantonale Berne Jura vereint. Heute ist Vernissage. Zudem laden die «Open Ateliers» zu einem Besuch ein.

«Sequenzen und Stillstand» lautet der Titel der Weihnachtsausstellung im Kunstmuseum Thun. Im Rahmen der Cantonale Berne Jura sind hier 26 Künstlerpositionen ausgestellt, die inhaltlich oder formal Wiederholungen, Rhythmen oder eben Stillstand zum Thema haben. «Der Titel spielt aber auch auf die Cantonale an, die heuer zum fünften Mal, also auch sequenziell, stattfindet», erklärte Helen Hirsch, die Direktorin des Museums, an der gestrigen Medienführung.

Das Thema nimmt in der Ausstellung die unterschiedlichsten Ausprägungen an: Da ist eine Serie von Fotografien, auf denen – erst auf den zweiten Blick erkennbar – zusammengrückte Stühle zu sehen sind, da ist eine Skulptur, deren sture Regelmässigkeit Strenge vermittelt, da ist eine Bilderserie, die als Ganzes eine Geschichte erzählt. Dem gegenüber stehen Gemälde, die Stillleben zeigen, optische Ruhepole. Und irgendwo dazwischen liegt eine Fotoserie von der Höhematte in Interlaken, deren Bestandteile an Filmstills erinnern: Sie spielt mit Sequenz und Stillstand zugleich.

## Unterschiedliche Zugänge

Die Serie mit den Stühlen stammt von Nadin Maria Rüfenacht und trägt den Titel «Bataille». In den Stuhlkonstellationen, aufgenommen aus der Vogelperspektive, sind Ornamente, Wappen oder Blüten zu erkennen. Das Emblematische wird durch einen rabenschwarzen Hintergrund noch verstärkt, zugleich entsteht dadurch ein formaler Kontrast zum inhaltlich spielerischen Umgang mit dem Sujet.

Eine Sequenz ist auch in den Bildern des Thuner Künstlers Michael Streun zu erkennen. Der begnadete Menschenzeichner widmet sich in den Arbeiten «Geht mir auch so» der Entwicklung junger Menschen. Jener junge Mann, der auf drei Bildern Teil der Ausstellung im Kunstmuseum ist, trägt symbolisch eine über-grosse, beengende Halskrause. Dank Streuns künstlerischen Fähigkeiten ist auf den Bildern nicht nur ein junger Mann, sondern ein ganzer Charakter zu erkennen.

## Heimisches Schaffen

Nebst Michael Streun hat die Jury drei weitere in der Region lebende oder arbeitende Kunstschaffende für die Weihnachtsausstellung ausgewählt: Béatrice Hofer-Gysin's Werk «o. T. 1,2,3» besteht aus farbenprächtigen Gemälden, in denen die Künstlerin das Verwesen eines Strauchs aufgreift. Die Skulptur «Finte» von Reto Steiner ist mit ihren streng parallel auf einer Granitplatte angeordneten Eisenspeeren ein optisches Staccato. Und Jost von Allmen setzt sich in seiner Fotoserie «Höhematte, Interlaken» mit Tourismus und der fotografischen Bestätigung, an einem bestimmten Ort gewesen zu sein, auseinander.

Ein ziemlich ungewöhnliches Stillleben präsentieren Lipp & Leuthold (Reto Leuthold wurde in Thun geboren): Sie haben alltägliche Gegenstände wie eine Heizung und eine Toilette bemalt, die Farbschicht abgezogen und auf eine Fläche zusammengedrückt. Das Resultat überzeugt weniger durch ästhetische Qualität denn



«Geht mir auch so» von Michael Streun beschäftigt sich mit der Entwicklung junger Menschen. Der Thuner Künstler bringt seine Stärke fürs Porträtmalen darin eindrücklich zur Geltung.

Patric Spähni



Die Serie «o. T. 1,2,3» von Béatrice Hofer-Gysin greift das Verwelken eines Strauches auf. Aus dem zerfallenden Material spriess nach und nach neues Leben.

## JAHRESPROGRAMM 2016 IM KUNSTMUSEUM THUN

### Vom Fokus auf das Wasser über den Duft bis zur Integration

Das Kunstmuseum Thun präsentiert dem Publikum im kommenden Jahr folgende Ausstellungen und Aktivitäten:

- **«Ich muss nicht ans Meer»**, 13. 2.–24. 4.: Die Sammlungs-ausstellung 2016 zeigt unter dem Fokus des Wassers eine Exkursion zu Wasserwelten, vom Berggipfel bis hin ins Tal. Mit Werken aus der eigenen Sammlung sowie von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern, die einander gegenübergestellt werden. Vernissage: 12. 2., ab 18.30 Uhr.
- **«Duft in der Kunst»**: eine vierteilige Schnupper-schau im Projektraum Enter, von Februar bis Dezember.
- **Saison-eröffnung im Thun-Panorama**, «360°». Eine Dauer-ausstellung zu Marquard Wochers Panorama, 12. 3.–27. 11.
- **«Greetings from Thun»**, 12. 3.–4. 9.: Ausstellung im Erweiterungsbau des Thun-Pano-

ramas mit einem fiktiven Bergpanoramabild von Martin Moll aus rund sechshundert aneinandergereihten Postkarten (aus der Sammlung Marc Müller, Stadtarchiv Stadt Thun). Vernissage: 12. 3., ab 13 Uhr.

• **«Eduardo Arroyo. Die Schweizer Kapitel»**, 14. 5.–7. 8.: In einer ersten institutionellen Schweizer Einzelausstellung von Eduardo Arroyo (\* 1937, lebt und arbeitet in Paris und Madrid) wird das breite Schaffen des spanischen Künstlers sowie seine Affinität zur Schweiz gezeigt. Eine Ausstellung mit Werken von Alberto Giacometti, Thomas Huber, Meret Oppenheim, Peter Stampfli, Hugo Suter, Gerard Thalman, Jean Tinguely und Felix Vallotton. Vernissage: 13. 5., ab 18.30 Uhr.

• **«Die Kräfte hinter den Formen»**, 27. 8.–20. 11.: Diese Ausstellung widmet sich der Auseinandersetzung mit Materie

und Formprozessen in der zeitgenössischen Kunst. In einer Kooperation mit den Kunstmuseen Krefeld/Museen Haus Lange, Haus Esters und der Galerie Taxispalais, Innsbruck. Vernissage: 26. 8., ab 18.30 Uhr.

• **«Unser Thun. Interkulturelle Begegnungen im Thun-Panorama»**, 11. 9.–27. 11.: Anlässlich des Internationalen Frauentags vom 8. März sind Bewohnerinnen der Region Thun eingeladen, sich gestalterisch mit ihrem Lebensraum auseinanderzusetzen. In Kooperation mit dem Projekt Netzwerk Thun (KIO, interkultureller Frauentreff Froeuburg, Interkulturelle Bibliothek Biblios). Vernissage: 11. 9.

• **Cantonale Berne Jura 2016**, 10. 12.–25. 1.: Die Cantonale Berne Jura wurde vor sechs Jahren lanciert und steht im Zeichen interkantonalen Zusammenarbeit. Vernissage: 10. 12., ab 11 Uhr. *sft/pd*

durch die spielerische Kreativität, die ihm zugrunde liegt.

Mit Laura Grubenmanns «Lines» ist das Werk einer weiteren in Thun geborenen Künstlerin ausgestellt. Gebogene und verschweisste Armierungseisen bilden Objekte, die eine fürs Material untypische Leichtigkeit vermitteln.

Geradezu schwebend wirken derweil die «Tischkarten» von Tashi Brauen. In der Druckserie spielt die Künstlerin mit einem alltäglichen Objekt, dem trotz der grafischen Strenge plötzlich eine poetische Komponente zukommt.

Zwar sind Werke der Gattungen Malerei und Grafik in der

Überzahl, doch auch filmische Beiträge und gar eine sich bewegende Installation finden Platz. Die kantonale Kunstszene, diesen Rückschluss lässt ein Besuch der Ausstellung zu, befindet sich eben alles andere als im Stillstand. *Nik Sarbach*

**Vernissage:** heute Samstag ab 11 Uhr im Kunstmuseum Thun. Für Kinder ab 5 Jahren findet von 11.15 bis 12.15 Uhr eine **Kindervernissage** statt. 30 Kunst-, Design- und Kultur-schaffende laden im Rahmen der Aktion **«Open Ateliers»** heute von 13 bis 17 Uhr zudem in ihre Ateliers ein. Weitere Informationen unter: [www.kunstmuseumthun.ch](http://www.kunstmuseumthun.ch) [www.cantonale.ch](http://www.cantonale.ch)

## KÜNSTLER IN THUN

### Insgesamt 26 Positionen im Kunstmuseum

Folgende Künstlerinnen und Künstler aus Thun und dem Oberland wurden von der Jury für die insgesamt 26 Positionen ausgewählt, um sich in Thun präsentieren zu können:

• Béatrice Hofer-Gysin (Malerei, Thun), Reto Steiner (Installation, Frutigen/Thun), Michael Streun (Malerei, Thun), Jost von Allmen (Fotografie, Unterseen).

Mit einem übrigen Bezug zum Kanton Bern sind zudem dabei:

• Baum/Jakob (Jacqueline Baum, Ursula Jakob; Video, Biel/Burgdorf), Peter Clemens Brand (Installation, Bern), Tashi Brauen (Fotografie, Zürich/Bern), Pascal Danz (Malerei, Bangui), Marco Eberle (Druckgrafik, Roggwil), Beat Feller (Installation, Bern), Sara Gassmann (Installation, Basel), Bettina Grossenbacher (Video, Basel), Laura Grubenmann

(Installation, Bern), Béatrice Gysin (Installation, Bern), Arno Hassler (Grafik, Zürich/Crémères), Mirjam Helfenberger (Malerei, Guggisberg), Andrea Heller (Malerei, Evillard), Géraldine Honauer (Installation, Zürich), Meret Knobel (Installation, Zimmernwald), Lipp & Leuthold (Reto Leuthold, Paul Lipp; Malerei, Luzern), Line Marquis (Malerei, Lausanne), Philippe Queloz (Fotografie, St-Brais), Nadin Maria Rüfenacht (Fotografie, Leipzig), Inga Steffens (Bern), Sébastien Strahm (Malerei, Coufreville) und Lukas Veraguth (Installation, Bern).

Zudem widmet das Kunstmuseum Thun Marta Herzog im Rahmen der Cantonale aus der eigenen Sammlung eine Plattform und präsentiert zwei Werke der Steffisburger Künstlerin. *sft*

## THUNER ANDERSWO

### Thuner Künstler an der Cantonale

An der Cantonale Berne Jura 2015 stellen ausserdem folgende in Thun und dem Oberland wohnhafte Künstlerinnen und Künstler an einer der übrigen acht Institutionen im Kanton Bern aus:

• **Stadtgalerie Bern:** Jost von

Allmen (Fotografie, Unterseen) und Andrea Eberhardt (Installation, Thun).

• **Centre Pasquart, Biel:** Christian Helmle (Fotografie, Thun).

• **Musée jurassien des Arts, Moutier:** Christian Helmle (Fotografie, Thun). *sft*

## OPEN ATELIERS

### In und um Thun sind heute 31 Ateliers offen

Ob Kunst, Design oder Kultur: Nach der heutigen Vernissage können Interessierte von 13 bis 17 Uhr einen Blick in 31 Ateliers werfen. In Thun sind folgende Ateliers offen:

Allmendstrasse 46 d: Stephen Brockman-More (Ölgemälde, digitale Kunst), Stefanie Beyeler (Illustration), «Malmström» mit Ramon Lehmann, Amanda Barba und Christoph Kummer (Fotografie, Design, Text); Launenweg 18: Béatrice Hofer-Gysin

(Malerei, Fotografie) und Jürg Hofer (Aquarelle); Atelierhaus an der Uttigenstrasse 27 (alle Male-rei): Pia Schläppi, Michaela Cerrullo mit Gastkünstlerin Franziska Ewald, Michael Streun, Paul Le Grand (Installationen, Kunst, Architektur) und Mirjam Helfenberger; Hohmadstrasse 49: Tobias Schmid (Origami, Computergrafik); Freihofgasse 7: Valerie Büttiker (neue Arbeiten); und Niesenstrasse 9A: Stefan Werthmüller (Malerei). *sft*

## RAHMENPROGRAMM

### Anlässe während der Cantonale in Thun

Zur Cantonale Berne Jura bietet das Kunstmuseum Thun wiederum ein Rahmenprogramm. Dazu gehören:

• **Öffentliche Führungen:**

10. 1., 10.45–11.45 Uhr (mit Janet Fiebelkorn, Gebärdendol-metscherin, und Katrin Sperry); 13. 1., 18.15–19.15 Uhr, mit Helen Hirsch, Museumsdirektorin.

• **Kinderworkshop:** 10. 1., 10.30–12 Uhr, mit Kunstvermittlerin Franziska Keusen.

• **Kunst Du(o)? Begegnungen mit Rebecca/Rebeka:** Interes-

sierte malen mit dem Künstlerkollektiv Rebecca/Rebeka ihre Zukunft aus (mit Kunstvermittlerin Prisca Beuchat). Atelierbe-such: 15. 1., 18–19 Uhr. Treff-punkt: Atelier Progr, Zentrum für Kulturproduktion, Bern, 2. OG. Ausstellungsbesuch mit Work-shop: 17. 1., 14–16 Uhr.

• **Finissage mit Künstlerge-spräch:** 24. 1., 11.15–12.15 Uhr, Künstlergespräch mit dem Künstlerduo Baum/Jakob (Jacqueline Baum und Ursula Jakob). *sft/pd*